

## „Heidelberger Kinderschutzengagement (HEIKE) – Keiner fällt durchs Netz“

### Kooperation Jugendhilfe/Frühe Hilfen mit Geburts- und Kinderkliniken

- In Heidelberg gibt es eine lange Tradition in der Zusammenarbeit zwischen dem Zentrum für Kinder und Jugendmedizin am Universitätsklinikum (Kinderklinik) und dem Kinder- und Jugendamt
- Aufbauend auf diesen Erfahrungen erfolgte die Ansiedlung/organisatorische Anbindung der Anlaufstelle Frühe Hilfen als präventiver Baustein am Kinderschutzteam der Universitätskinderklinik
- **die Anlaufstelle Frühe Hilfen**
  - ist mit 2 Psychologinnen in Teilzeit (gesamt 100%) besetzt
  - ist „Erstanlaufstelle“ für (werdende) Eltern, Familien, Bürger und Fachkräfte im Zusammenhang mit Fragen und Mitteilungen bezüglich eines besonderen Unterstützungsbedarfs von Familien, wahrgenommener elterlicher Überlastung oder möglicher Anzeichen für eine Gefährdung des Kindeswohls (bezogen auf Kinder von 0-3 Jahren)
  - bietet durch die Anbindung in der Kinderklinik für Fachkräfte und Familien einen niedrighschwelligem nicht-stigmatisierenden Zugang zu Beratung und Unterstützung
  - Vermittelt und koordiniert den Einsatz der Fachkräfte aufsuchende Frühe Hilfen (FaF).
  - vermittelt an andere Netzwerkpartner in Heidelberg mit bedarfsgerechten/passgenauen Unterstützungs- Hilfsangeboten
  - ist in das Netzwerk „Frühe Hilfen und Kinderschutz“ eingebunden
  - kooperiert eng mit der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen und Kinderschutz im Jugendamt (konzeptionelle Weiterentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit,...)
  - bietet bei Bedarf Fortbildungen zum Themenbereich Frühe Hilfen für die Heidelberger Netzwerkpartner an
- **Fachkräfte aufsuchende Frühe Hilfen (FaF)**

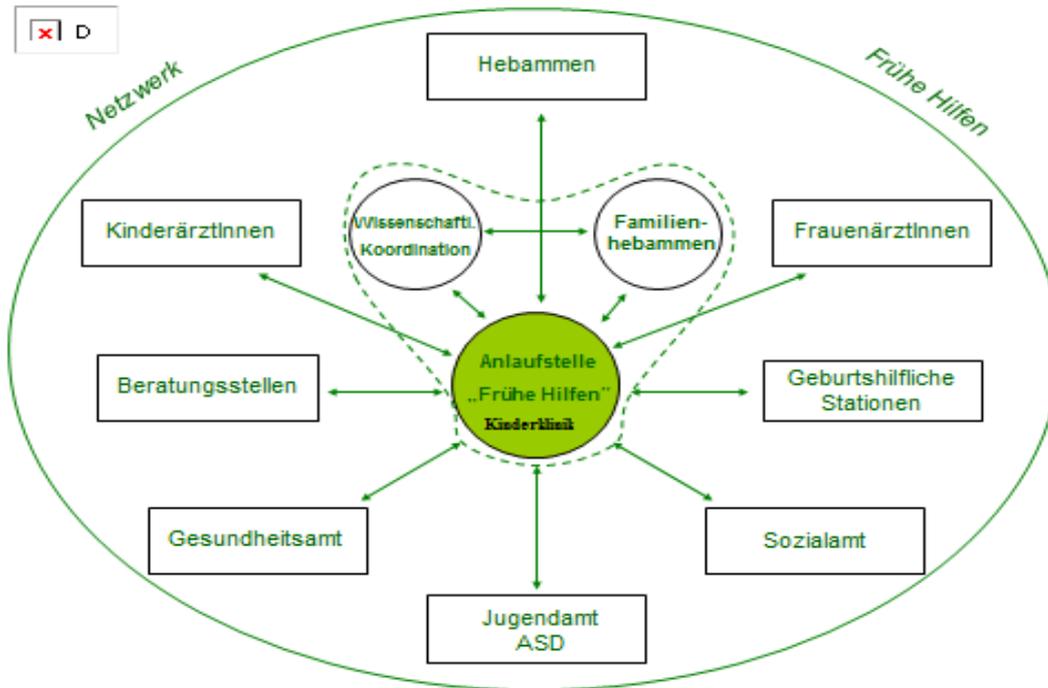
In Heidelberg stehen aktuell eine FGKiKP in Festanstellung (75%; Anstellungsträger Uniklinikum; finanziert durch die Stadt HD)), eine FGKiKP und eine Kinderkrankenschwester auf Honorarbasis (Honorarverträge mit dem Kinder- und Jugendamt, Stadt Heidelberg) zur Verfügung. Aufgrund des veränderten Kompetenzprofils und der Vorerfahrungen der „neuen“ Fachkräfte erfolgt aktuell die Ausweitung der aufsuchenden Frühen Hilfen auf Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren. Zur Erweiterung des Temas wird weiterhin nach einer Familienhebamme gesucht.
- **die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen und Kinderschutz**
  - dient auf Seiten des Kinder- und Jugendamtes als Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Medizin
  - Kooperiert in Bezug auf konzeptionelle Weiterentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit,... eng mit der Anlaufstelle Frühe Hilfen
  - Bietet insbesondere für Mitarbeiter im Gesundheitswesen i.e.F. Beratung an
  - Koordiniert und plant die halbjährlichen Treffen des „Netzwerks Frühe Hilfen und Kinderschutz“
  - Organisiert bei Bedarf Fortbildungen/Fachtagungen/Inputs zu den Themen Frühe Hilfen, Kinderschutz und Kooperation oder bietet diese selbst an

- Moderiert gemeinsam mit einem niedergelassenen Kinderarzt den „Interdisziplinären Qualitätszirkel Jugendhilfe –Medizin“
- 
- .....
- **Das Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie**
  - Unterstützung bei der Implementierung „HEIKE-Keiner fällt durchs Netz“ als Kooperationsprojekt 2009 bis Ende 2012
  - Wissenschaftliche Begleitung
  - Erstellung des Jahresberichts
  - Supervision der Fachkräfte aufsuchende Frühe Hilfen (FaF)
  - Beendigung der Kooperation zum 31.12.2014

Die Kooperation mit den Geburtskliniken in Heidelberg erfolgt bisher über die Einbindung ins Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz und die Vernetzung mit der Anlaufstelle Frühe Hilfen.

Im kommenden Jahr sind Gespräche mit den einzelnen Kliniken geplant, um abzustimmen, wie die Kooperation optimiert werden kann. Angedacht sind jährlich stattfindende Runde Tische an den Kliniken, Qualifizierung interessierter Fachkräfte als interne Ansprechpartner zu den Themen Frühe Hilfen und Kinderschutz,..... .

**Grafik zum Konzept „Heidelberger Kinderschutzengagement (HEIKE)-Keiner fällt durchs Netz“**



**Praktisches:  
Kontaktaufnahme mit Anlaufstelle „Frühe Hilfen“**

